

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 14. November 1835.

---

---

I.

Die hartherzige Mutter.

---

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gieb mir Brot, sonst sterbe ich!“

„„Warte nur, mein liebes Kind!  
Morgen wollen wir säen geschwind.““

Und als das Korn gesäet war,  
Rief das Kind noch immerdar:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich;  
Gieb mir Brot, sonst sterbe ich!“

„„Warte nur, mein liebes Kind!  
Morgen wollen wir erndten geschwind.““

Und als das Korn geerntet war,  
Rief das Kind noch immerdar:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gieb mir Brot, sonst sterbe ich!“

„„Warte nur, mein liebes Kind!  
Morgen wollen wir dreschen geschwind.““



Und als das Korn gedroschen war,  
 Rief das Kind noch immerdar:  
 „Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
 Gib mir Brot, sonst sterbe ich!“  
 „„Warte nur, mein liebes Kind!  
 Morgen wollen wir mahlen geschwind.““

Und als das Korn gemahlen war,  
 Rief das Kind noch immerdar:  
 „Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
 Gib mir Brot, sonst sterbe ich!“  
 „„Warte nur, mein liebes Kind!  
 Morgen wollen wir backen geschwind.““

Und als das Brot gebacken war, —  
 Lag das Kind auf der Todtenbahrl. —

---

## II.

### Das Waisenhaus in Langendorf.

Langendorf, ein halb Stündchen südlich von Weissenfels, ein Dorf von mittelmäßiger Größe, aber angenehmer Lage, war früherhin Filial von Ober-Greislaw, welcher Ort aber selbst, nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts, als Filialdorf zu Unter-Greislaw kam. In alten Zeiten war allda ein Nonnenkloster, welches nach der Reformation aufgehoben und in ein landesherrliches Kammergut verwandelt wurde.

Christoph Buchen, Sohn des wenig bemittelten Bauers Hans Buchen in Langendorf, geboren da-



daselbst am 27. Februar 1678, besetzte sich in Weisensfels als Landfuhrmann, und kam durch unermüdeten Fleiß und sorgfältiges Haushalten nach und nach zu einem bedeutenden Vermögen. Er lebte in friedlicher Ehe, hatte aber keine Kinder. Da nun sein Geschäft als Fuhrmann ihn von Zeit zu Zeit auch nach Halle führte, und er hier mit Wohlgefallen wahrnahm, wie an der Stelle des ehemaligen goldenen Adlers vor dem Rannischen Thore das unserbliche Werk des gottseligen Francke, unser Waisenhaus, sich immer weiter und glücklicher ausbreitete, so kam er mit Zustimmung seiner Frau auf den Entschluß, zu Gottes Ehren von seinem Vermögen auch ein Waisenhaus, und zwar an seinem Geburtsorte zu errichten, und theilte denselben zuvörderst dem rechtschaffenen Pastor M. Christoph Andreas Chryselius mit, welcher seit 1697 dem Pfarramte zu Ober-Greislaw vorstand. Dieser vernahm den Entschluß mit Freuden, und gab guten Rath zur Ausführung. Durch ihn erhielt der regierende Herzog, Johann Georg, Kunde von Buchens Vorhaben, und gab seinen Beyfall dadurch zu erkennen, daß er den erforderlichen Platz zu der neuen Stiftung schenkte. So wurde nun am 5. May 1710, als dem Geburtstage der Herzogin Friederike Elisabeth († 1730), der Grund zu dem Wohngebäude gelegt, und im Jahre 1712 hielt Buchen den Einzug mit seiner Frau und vier Waisenkindern. Kurz zuvor, im März desselben Jahres, war der Herzog mit Tode abgegangen; doch ließen auch seine beyden Brüder und Nachfolger, die Herzoge Christian und Johann Adolf II., die neue Anstalt nicht unbeach-

\*\*

tet.



ter. Einen besonders großen Vortheil aber erhielt dieselbe dadurch, daß ihr ein Gärtner, Namens Johann Adam Dunkel, der auch kinderlos war, im Jahre 1719 sein ganzes Vermögen von 1000 Meißnischen Gülden zuwendete, sie auch selbst bezog und den Garten dabey anlegte. So gelang es, daß im folgenden Jahre 1720 schon 57 Kinder unterhalten und erzogen werden konnten, daher das Institut allmählig auch durch neue Bauten erweitert werden mußte. So lange der Kinder noch wenige waren, wurde deren Unterricht, unter Leitung des Pfarrers Chryselius, von dem Schulmeister des Orts und einigen Hülflehrern aus dem nahen Weißenfels besorgt, und die Aufsicht über das Ganze führte, ebenfalls unter des Pfarrers Beystand, der Stifter selbst. Als aber die Anzahl der Kinder so bedeutend zunahm, wurden stehende Lehrer angenommen, unter denen einer, der Candidat des Predigtamts Johann Wilhelm Krukenberg, sich so besonders vortheilhaft auszeichnete, daß ihm die Inspection übertragen wurde.

Der ehrenwerthe Bucher starb, im zwey und funfzigsten Jahre seines Alters, am 19. December 1729, viel zu früh für seine fromme Stiftung, die er jedoch, zu seiner Freude bey seinem Hinscheiden, unter dem unverkennbaren Segen des Herrn, mit 85 Waisenkindern hoffnungreich blühen sahe. Nach seinem Tode übernahm der Inspector Krukenberg die Leitung des Instituts, und führte sie mit dem besten Erfolg.

Im Frühjahr 1741 wurde die Anstalt von einer gefährlichen Seuche betroffen. In dieser Zeit der Roth



Noth leistete der ehrwürdige Chryselius, ungeachtet seiner hohen Jahre, mit Rath und That hülfreiche Dienste. Siebzig Kinder erkrankten, und alle wurden gerettet. Aber die Wittwe Katharine Buchen, die ihren braven Mann etwas über elf Jahre überlebt hatte, und der wackere Kruckenberg wurden Opfer der Seuche. Da sich nun an dieses letztern Stelle nicht sogleich ein passendes Subject finden wollte, und die Besetzung doch keinen Aufschub litt, so übernahm auf des Pfarrers Chryselius Zureden der Fleischermeister Christian Vollrath zu Langendorf, ein Mann von gesundem Verstande und redlicher Gesinnung, die Verwaltung der Anstalt, und stand den Geschäften, unter Hülfleistung seiner Frau, eben so glücklich als gewissenhaft vor.

Als mit dem Tode des Herzogs Johann Adolf II., 1746, das herzogliche Haus Sachsen-Weißenfels ausgestorben und das Land nun an das Kurhaus Sachsen zurückgefallen war, so gewährte auch der neue Landesherr, der König und Kurfürst Friedrich August, der Langendorfer Waisenanstalt mancherley Unterstützung; auch wurden auf obrigkeitliche Verordnung der Superintendent und der Amtmann zu Weißenfels zu Oberaufsehern derselben ernannt. Einen neuen großen Gewinn aber erhielt sie dadurch, daß um dieselbe Zeit der Rector der Raumburger Stadtschule Christian Benedict Milcke ihr in seinem Testamente ein Kapital von 400 Ducaten unter der Bedingung vermachte, daß von den Zinsen die Stellen der Lehrer sollten verbessert werden.

Im



Im Jahre 1747 starb der hochbetagte Pastor Chryselius, der sich um die Gründung und Fortdauer des Waisenhauses so verdient gemacht hatte. Auch sein Amtsnachfolger, welcher schon einige Jahre sein Substitut gewesen war, der Pastor Friedrich Gottlob Holz Müller, nahm sich der Anstalt mit Liebe und Sorgfalt an, bis daß er nach sieben Jahren in das Pfarramt zu Allerstädt bey Sangerhausen versetzt wurde.

(Die Fortsetzung folgt.)

III.

Ehre das Alter!

(Eingefandt.)

Spann' aus das alte treue Pferd,  
Daß nicht, wenn alle Kraft verzehrt,  
Im schweren Dienst' es endlich falle.  
Vor Mangel schütz' es und vor Noth,  
Und reich' ihm bis zum nahen Tod  
Mit voller Hand sein wohlverdientes Brodt,  
Und o! verbann' es nicht aus dem gewohnten Stalle!

S.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
October, November 1835.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 23. Oct. dem Handelsmann  
Kasch eine T., Johanne Dorothee. (Nr. 737.) —  
Den 30. eine unehel. T. (Nr. 1037.)

Ulrichs,



**Ulrichsparochie:** Den 9. Oct. dem Premierlieutenant a. D. v. Seelhorst ein S., Johann Waldimar. (Nr. 247.) — Den 13. dem Tischlermeister Geyer ein S., Friedrich Carl Franz. (Nr. 280.) — Den 17. eine unehel. T. (Nr. 283.) — Den 21. dem Zuckerstieber Niemann eine T., Amalie Henriette Emilie. (Nr. 327.) — Den 23. dem Buchbindermeister Weinack ein S., Friedrich August. (Nr. 508.) — Den 25. dem Maurer Sifter eine T., Johanne Wilhelmine Antonie. (Nr. 444.) — Den 26. dem Handarbeiter Höhnemann eine T., Rosine Wilhelmine. (Nr. 1571.) — Den 1. Nov. dem Handarbeiter Schmidt ein S., Gottfried Heinrich Theodor. (Nr. 394.) — Den 5. dem Schneidermeister Zoze ein S. todtgeb. (Nr. 350.) — Den 7. dem Chauffeurwärter Benkert ein S. todtgeb. (Chauffeehaus Nr. 3.)

**Moritzparochie:** Den 12. Octbr. dem Tuchmacher-  
gesellen Frisch ein S., Philipp August. (Nr. 688.) —  
Den 16. dem Bäckermeister Mennigke eine Tochter,  
Auguste Eleonore Hermine. (Nr. 685.) — Den 27.  
dem Schuhmachermeister Kost ein S., Friedrich Hein-  
rich. (Nr. 555.)

**Katholische Kirche:** Den 21. Oct. dem Schuhmachers-  
meister Weingärtler eine T., Marie Sophie Wilhel-  
mine. (Nr. 813.)

**Neumarkt:** Den 29. Oct. dem Strumpffstrickermei-  
ster Wagner eine Tochter, Johanne Juliane Rosalie.  
(Nr. 1348.) — Den 1. Nov. ein unehel. S. todtgeb.  
(Nr. 1281.) — Den 4. eine unehel. T. (Nr. 1158.)

**Glauchau:** Den 13. Oct. dem Stärkesabrikant Schmidt  
ein S., Carl Eduard. (Nr. 1713.) — Den 22. dem  
Böttchermeister Lorenz eine T., Johanne Christiane  
Friederike. (Nr. 1976.) — Den 4. Nov. dem ver-  
storbenen Fischermeister Nicolai ein Tochter, Marie  
Magdalene. (Nr. 1885.)

b) Ge:



## b) Getraete.

Domkirche: Den 8. Novbr. der Registrator beym Land- und Stadtgericht in Querfurt Laborde mit F. C. A. Tornau.

Glauchau: Den 8. Novbr. der Tapetendrucker Helmsdorf mit J. H. Zille.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 4. Nov. des Glasermeisters Neupert S., Albert Julius, alt 4 M. 3 F. Nervenschlag. — Den 6. eine unehel. F., alt 1 M. 1 W. 3 F. Krämpfe. — Den 7. des Handarbeiters Mittler F., Anna Auguste, alt 5 M. 1 W. 6 F. Krämpfe. — Den 9. des Lackirers Günther F., Dorothe Mathilde, alt 7 J. 7 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 2. Nov. der Schneidermeister Engelen, alt 29 J. Schwindsucht. — Den 5. des Schneidermeisters Hoge S. todtgeb. — Den 7. des Chausseewärters Benkert S. todtgeb.

Morigparochie: Den 5. Novbr. des Tuchmacher- gesellen und Almosenossen Feisch Ehefrau, alt 37 J. 7 M. Lungenentzündung. — Den 7. des Handarbeiters Städtel F., Friederike, alt 1 J. 10 M. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 5. Nov. der Tischlergeselle Gasteyer, alt 23 J. 2 M. Auszehrung.

Neumarkt: Den 1. Nov. ein unehel. S. todtgeb. — Den 5. der Almosenosoffe Niezschmann, alt 59 J. Nervenschlag. — Den 7. eine unehel. F., alt 3 F. Schwäche.

Glauchau: Den 4. Nov. des Dekonomen Ehrhardt F., Philippine Henriette Amalie, alt 2 J. 2 M. 2 W. Steckfluß. — Den 8. der pensionirte Haupt- steueramts- Assistent Laage, alt 51 J. Schlagfluß.

~~~~~  
Ber:



## Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 12. November 1835.

|                    | Stk.            | Pr. Cour.         |                   |                   | Stk. | Pr. Cour.         |                   |
|--------------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|------|-------------------|-------------------|
|                    |                 | Br.               | G.                |                   |      | Br.               | G.                |
| St. Schuldsch.     | 4               | 101 $\frac{3}{8}$ | 100 $\frac{3}{8}$ | Post. Pfandbr.    | 4    | 104 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Pr. Engl. Ob. 30   | 4               | 100 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{5}{8}$  | Kur- u. Nm. d.    | 4    | 102               | 101 $\frac{5}{8}$ |
| Pr. Sch. d. Seeh.  | —               | 60 $\frac{7}{8}$  | 60 $\frac{7}{8}$  | Schlesische do.   | 4    | —                 | 106 $\frac{5}{8}$ |
| Km. Ob. m. l. C.   | 4               | 101 $\frac{1}{8}$ | 101 $\frac{1}{8}$ | rückst. C. d. Km. | —    | —                 | 84                |
| Nm. Int. Sch. do.  | 4               | —                 | 100 $\frac{1}{4}$ | do. do. d. Nm.    | —    | —                 | 84                |
| Berl. Stadt-Ob.    | 4               | 101 $\frac{7}{8}$ | 101 $\frac{7}{8}$ | Zinsch. d. Km.    | —    | —                 | 84                |
| Königsb. do.       | 4               | —                 | —                 | do. do. d. Nm.    | —    | —                 | 84                |
| Elbing. do.        | 4 $\frac{1}{2}$ | —                 | —                 |                   |      |                   |                   |
| Danz. do. in Lb.   | —               | 42 $\frac{1}{2}$  | 42                | Gold al marco     | —    | 216 $\frac{1}{2}$ | 215 $\frac{1}{2}$ |
| Westpr. Wfdb. A.   | 4               | 102 $\frac{7}{8}$ | 102 $\frac{7}{8}$ | Neue Duf.         | —    | 18 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Gr. u. H. Pos. do. | 4               | —                 | 102 $\frac{3}{8}$ | Friedrichsd'or    | —    | 18 $\frac{1}{8}$  | 18 $\frac{1}{8}$  |
| Distr. Pfandbr.    | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Disconto          | —    | 3                 | 4                 |

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. November 1835.

|        |   |         |        |           |          |        |     |
|--------|---|---------|--------|-----------|----------|--------|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. 8 | Sgr. 9 | Wf. bis 1 | Thlr. 11 | Sgr. 5 | Wf. |
| Roggen | — | 27      | 6      | —         | 28       | 9      | —   |
| Gerste | — | 25      | —      | —         | 26       | 3      | —   |
| Hafer  | — | 18      | 9      | —         | 20       | —      | —   |

## Straßenbeleuchtung zu Halle.

Die Laternen werden angesteckt:

Vom 15. bis incl. 23. November um 5 Uhr.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann

Bekannt:



## Bekanntmachungen.

Der Thorbogen an der Klausbrücke soll  
den 16. d. M. 9 Uhr  
auf dem Rathhause gegen Ueberlassung der Materialien  
zum Abbruch an den Meistbietenden verdungen werden.  
Halle, den 9. November 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

## Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle auf dem alten Markt sub Nr. 495  
belegene, früher dem Justizcommissar Dr. Weidemann,  
jetzt dem Kaufmann Eduard Jänisch gehörige Wohn-  
haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5292 Thlr. 24 Sgr.  
1 Pf. Courant, soll zu Folge der, nebst Hypothekenscheine  
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe  
am 2. April 1836 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Halle, den 25. August 1835.

Königl. Preuss. Landgericht.  
Schröner.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Getreidehänd-  
lers Johann Gottlieb Beeck beabsichtigen das zu  
dem Nachlasse ihres gedachten Erblassers gehörige, sub  
Nr. 2139 alhier belegene Wohnhaus, meistbietend aus  
freyer Hand zu verkaufen, und haben mich mit Regulir-  
ung dieses Geschäfts beauftragt.

Diesem zufolge habe ich einen Licitationstermin auf  
den 18. December c. früh 9 Uhr  
in meinem Geschäftslocale anberaumt, wozu ich Kauf-  
lustige hierdurch ergebenst einlade. Zugleich fordere ich  
hierdurch die etwa noch unbekanntes Nachlass-Gläubiger  
auf, ihre Ansprüche innerhalb der 3monatlichen Frist bey  
mir anzumelden. Halle, den 10. October 1835.

Der Justizcommissar Wilke.



**Gasthofsverpachtung.**

Es soll der, von dem hier selbst verstorbenen Gastwirth Herrn Johann Martin Rehse hinterlassene, vor dem Leipziger Thore belegene Gasthof zum Roß, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auch Inventario, öffentlich auf mehrere Jahre verpachtet werden. Im Auftrage des Vormundes der Rehse'schen Minorennen habe ich hierzu einen Termin auf

den 16. November c. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle im Gasthose selbst anberaumbt, wozu ich pachtungs-fähige Licitanten einlade. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 31. October 1835.

Der Justizcommissarius Siebiger.

**Auction.**

Dienstag den 17. d. M. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause goldene Ringe, silberne Löffel, Meubles, Haus- und Küchengeräth, insbesondere eine bedeutende Quantität sehr gut erhaltener weiblicher Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Leinenzeug, desgleichen ein ganz neues Fortepiano von vorzüglicher Arbeit, eine Schneiderwerkstätte und ein großer Ausziehtisch zum Zuschneiden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissarius.

Rechte Alslebener Kohlrüben, so wie gute Teltower Rübchen sind zu haben in der Schmeerstraße bey  
N. Weber.

In der Neustadt Nr. 583 steht ein fettes Schwein zu verkaufen.

Die mittlere Etage in meinem Hause Nr. 75, bestehend in 3 Stuben, 3 Ktoven, Küche und Zubehör, ist auf Ostern zu vermietthen, und da solche jetzt schon in brauchbaren Zustand gesetzt ist, kann sie auf Verlangen auch gleich bezogen werden.  
Wittwe Faber.



**Bücher = Auction.**

Den 23. November Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. T. werden in dem gewöhnlichen Auktionslocale (Großer Berlin Nr. 433) die von dem Herrn Prof. und Rector Kost und mehreren Andern nachgelassene, sehr bedeutende Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, besonders aber aus der Philologie, Theologie, Philosophie, Geschichte, Medicin, Naturwissenschaften u. s. w., und dabey viele seltene und kostbare Werke, Prachtausgaben und Manuscripte, nebst einem Anhang ganz neuer vorzüglicher und kostbarer Werke aus allen Zweigen der Wissenschaften, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 9. November 1835.

**J. Fr. Lippert.**

Die an das Rittergut Dieskau zu entrichtenden Erbenzinsen nehme ich für den Herrn Oberamtmann Stockmann für dieses Jahr zum 19. 20. und 21. Novbr. c. von 12 — 2 Uhr Mittags im Gasthose zur Rose in der Mannischen Straße ein. Ich ersuche daher die betr. Interessenten, mir dieselben pünktlich abzutragen, da jene sonst eingeklagt werden müssen.

**Rühlemann.**

Meine Personenwagen fahren jetzt jeden Mittwoch und Sonnabend nach Magdeburg und logiren im Gasthof zum goldnen Ring.

**Kernbach.**

Montags Mittag ist Gelegenheit nach Leipzig und Mittwochs früh Gelegenheit nach Magdeburg zu fahren bey Felgner neben der Post Nr. 279.

Den 20. d. M. fährt ein Kutschwagen von mir über Berlin, Küstrin, Sloppa, Schneidemühl, Culm, Graudenz bis Löbau, wo noch eine Person Platz findet. Eben so geht der Wagen von da wieder zurück. Sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen können, so kann das Weitere mit mir besprochen werden. **Liebrecht.**



**Handlungs : Anzeige.**

Zum jetzigen Martini-Markt zeigen wir einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß wir unser Waarenlager völlig assortirt haben.

Moderne Kattune, weiße Zeuge aller Art, Gardinen, Musseline nebst Franzen dazu, schwarze und couleurte seidene Zeuge,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  breite Tibet-Merinos, weißen Piqué und Piqué-Decken, leinene Taschentücher,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  breite Flanelle, Körper- und Gesundheits-Flanelle, Umschlagetücher, Knüpfstücher, Kattuntücher, weiße, schwarze, blaue, grüne Leinwand, feine Westen in Seide, Piqué und Toisinet, und mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen verkaufen, empfehlen

Gebr. Holzmann.

Kannische Straße Nr. 501.

**Elbinger Glanzlichter.**

Von diesen anerkannt schönsten Lichtern, welche Nichts zu wünschen übrig lassen, erhielt eine neue Sendung in vorzüglicher Güte die Gerlach'sche Handlung, und werden unverändert 5 Pfund für 1 Thlr., 1 Pfund zu  $6\frac{1}{4}$  Sgr. verkauft, woselbst auch feine Wachstafellichter zu 18 Sgr., Wallrath- oder Spermaceti-Lichter zu 18 Sgr., und Palmten-Wachslichter zu  $11\frac{1}{4}$  Sgr. das Pfund zu haben sind.

Es stehen zwey ganz neue polirte birkenne Stahlfeder-Sopha, eins hell und eins dunkel, um den so billigen Preis von 12 Thlr. 15 Sgr. à Stück bey mir zu verkaufen. Auch sind mehrere moderne Sophagestelle fertig geworden, mehrere Duzend Rohr- und Polsterstühle, sehr schöne Landschaften-Tische, Spiegel und andere Arbeit mehr, alles zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten Särge sind aus meinem Magazin sehr billig zu haben.

Menschner.

Große Ulrichstraße Nr. 70.

Ein Pianoforte steht für den höchst billigen Preis von 22 Thlr. zu verkaufen Neumarkt Nr. 1208 eine Treppe hoch.





Marktanzeige für Damen und Ausverkauf.

Masch, Schnürleibersfabrikant aus Berlin, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einer Auswahl von gut sitzenden Schnürleibern in allen Größen zu billigen Preisen. Sein Stand ist auf der neuen Promenade mit seiner Firma versehen.

Marktanzeige für Damen und Ausverkauf.

A. Jahn, Spizeshändler aus Jöhstadt in Sachsen, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit seiner Auswahl von Kragen in aller Art, und Spizen, Franzen und Vorte in großer Auswahl. Sein Stand ist auf der Promenade in der fremden Schnürhändler-Reihe nahe an den Kammmachern.

Sämmtliche fremde Schnitt- und Modewaarenhändler aus Merseburg und Leipzig machen ihren geehrten Handelsfreunden hiermit bekannt, daß sie diesmal auf der Promenade in der ersten Reihe anzutreffen sind.  
Halle, den 11. November 1835.

Ich empfehle mich dem hiesigen Publikum mit jeder Auswahl von Kämmen. Mein Stand ist in der Promenade in der breiten Reihe.

Henzel aus Leipzig.

Die Zerbster Steingutfabrik bezweckt ihr schönes Waarenlager diesen Markt zu billigen Preisen zu verkaufen; ihr Stand ist auf der Promenade.

Die Wattenfabrik, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause und im Scharrengebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Doppel-Watten schwarz und weiß, wie auch Mantel-Watten zu möglichst billigem Preise.

Stroh Hüte werden alle Woche zweymal gefärbt, so wie auch alle Arten Zeuge in allen Couleuren bey der

Wittwe Gra dehand,  
wohnhaft großer Berlin Nr. 428 bey dem  
Schneidermeister Hrn. Günsch.

Alte noch brauchbare Ofenröhren werden zu kaufen gesucht im goldnen Hirsch am Leipziger Thore.



Da ich die vormals der Wittwe Krampf gehörige Brauerey hinter dem Rathhause Nr. 233 pachtweise übernommen habe, und daselbst dieselben Biere, auch jeden Donnerstag Braumbier, wie bey meinem Schwager Hummelmann vor dem Klausthore, zu haben sind, so erlaube ich mir, solches einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen und mich zu gütigem Wohlwollen zu empfehlen.

P a g o l d.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr Gerlach in Halle ein Commissionslager meines Räucherbalsams, welcher, wenige Tropfen auf ein heißes Blech geträpelt, ein ziemlich geräumiges Zimmer mit dem lieblichsten Wohlgeruch anfällt, gütigst übernommen hat, und von ihm solcher in Gläsern zu 3 und 5 Sgr. verkauft wird.

Wansfeld, im November 1835.

Der Apotheker Müller.

Summi Ueberschuhe in allen Größen empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Alle Sorten Lampen und lackirte Waaren empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Weber, Klempnermeister.

Märkerstraße, der erste Laden vom Markte.

Sehr gut brennende Lampendochte, Nachtlichter in Schachteln, chemische Feuerzeuge und Zündhölzer das Tausend 2 Sgr. empfiehlt

Ferd. Weber, Klempnermeister.

Märkerstraße, der erste Laden vom Markte.

Die ersten Göttinger Cervelatwürste, ger. Rheinsachs, pommersche Gänsebrüste, ger. Spick: Aale, mar. Aal, frischen russ. Caviar, große Neunaugen und Speck: bücklinge empfiehlt

C. S. Kisel.

Ein grüner, noch ganz guter, in vier Federn hängender zweyspänniger Kutschwagen und ein fettes Schwein ist zu verkaufen in der großen Steinstraße Nr. 168 (neben Herrn Altkes) beim Schneidermeister Niewerth.



Sonnabend den 14. Nov. giebt es zum Abendessen  
Hasenbraten mit Apfelsmus und Schmor, Kartoffeln.  
Zwanziger. Schulgasse Nr. 95.

Sonnabend den 14. November soll ein Schlachtfest  
gegeben werden, wozu ich ergebenst einlade.  
Kühne auf der Maille.

Kommenden Sonntag, Montag und Dienstag, als  
den 15. 16. und 17. November, wird die Kirmse in  
Diemitz mit Musik und Tanz gefeyert, wozu ich ganz  
ergebenst einlade. S. Weber.

Sonntag und Montag, als den 15. und 16. Nov.,  
soll bey mir das Kirmesfest mit Musik und Tanz ge-  
feyert werden, wozu ich ergebenst einlade.  
Gastwirth Zesse in Reideburg.

Daß fortwährend alle Sonn- und Montage Tanz-  
musik im goldnen Hirsch gehalten wird, auch für gute  
Speisen, kalte und warme Getränke bestmöglichst gesorgt  
ist, so wie alle unanständige Personen keinen Zutritt ha-  
ben, wird dem geehrten Publikum ergebenst angezeigt.

Zu der am Montag den 16. November c. Abends  
6 Uhr im Saale des Kronprinzen Statt habenden öffent-  
lichen Aufführung werden die Mitglieder des Musikvereins  
hierdurch höflichst eingeladen. Jedes noch im väterlichen  
Hause wohnende Familienmitglied kann von dem Haus-  
vater, der zum Vereine gehört, unentgeltlich eingeführt  
werden.

Für die geehrten Mitglieder der Singakademie zur  
Nachricht:

daß die Probe zu der angekündigten öffentlichen Auf-  
führung statt Sonnabends Abend am  
Sonntag früh 11 Uhr im Neuterschen Saale  
statt findet. Hier werden auch die Einlaßkarten vertheilt.

Der Vorstand.

Dr. Weber.